



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zum Terroranschlag in Niger

NEW YORK, 27. März 2025 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Schärfste den feigen Terroranschlag des Islamischen Staates in der Großsahara am 21. März in Kokorou (Niger), bei dem mindestens 44 Zivilpersonen getötet und 13 weitere schwer verletzt wurden.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen den Familien der Opfer und den Regierungsbehörden und dem Volk Nigers ihr tiefstes Mitgefühl und Beileid aus und wünschten den Verletzten eine rasche und vollständige Genesung.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten, dass der Terrorismus in allen seinen Arten und Erscheinungsformen eine der schwersten Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit darstellt.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats unterstrichen, dass diejenigen, die diese verwerflichen terroristischen Handlungen begangen, organisiert, finanziert und gefördert haben, zur Rechenschaft gezogen und vor Gericht gestellt werden müssen. Sie unterstrichen, wie wichtig es ist, dass alle Staaten gemäß ihren Verpflichtungen nach dem Völkerrecht und den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats diesbezüglich aktiv mit den Regierungsbehörden Nigers sowie mit allen anderen zuständigen Stellen zusammenarbeiten.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erklärten erneut, dass alle terroristischen Handlungen verbrecherisch und nicht zu rechtfertigen sind, gleichviel aus welchen Beweggründen und wo, wann und von wem sie begangen werden. Sie bekräftigten, dass alle Staaten Bedrohungen des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit durch terroristische Handlungen mit allen Mitteln bekämpfen müssen, im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen und den sonstigen Verpflichtungen nach dem Völkerrecht, einschließlich der internationalen Menschenrechtsnormen, des Flüchtlingsvölkerrechts und des humanitären Völkerrechts.

25-05092 (G)

